

# Kreisverwaltung Vulkaneifel

# Beschlussvorlage

Abteilung: Zentrales, Finanzen und Kultur

- öffentlich -

Datum

Drucksachen Nr. (gg. Nachtragsvermerk)

29.11.2021

IV/439

Beratungsergebnis

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Kreisausschuss	29.11.2021		

## Betreff:

Rohstoffsicherung Landkreis Vulkaneifel

## Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss des Landkreises Vulkaneifel

1. nimmt die dargelegte Rechtsauffassung des Ministeriums des Innern und für Sport (Mdl) zur Frage der Genehmigungsfähigkeit des neuen regionalen Raumordnungsplans (ROPneu) bei Übernahme der Kreisposition in Sachen "Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel" gem. seinem Beschluss vom 26.10.2020 zur Kenntnis,
2. erkennt die Bemühungen in der Planungsgemeinschaft Region Trier an, die nach dieser Rechtsauffassung bestehenden planerischen Handlungsspielräume im ROPneu auszuschöpfen, um der Kreisposition soweit entgegenzukommen, wie dies ohne Rechtsverstoß möglich ist,
3. begrüßt insbesondere die danach vorgesehene Ausweitung des "Raumes mit besonderem Koordinierungsbedarf" mit Abbauausschluss außerhalb von Rohstoffsicherungsgebieten und genehmigten Abbauf Flächen auf die im Kreisgebiet ausgeprägte Kulisse 'landesweit bedeutsamer Erholungs- und Erlebnisraum' gem. Landesentwicklungsprogramm (LEP IV),
4. fordert zusätzlich, in diesem Raum wegen des dortigen besonderen Koordinierungsbedarfes in der Regionalplanung nachfolgenden Verfahren bei den vorgesehenen neuen Rohstoffsicherungsgebieten außerhalb bereits genehmigter Abbauf Flächen auf Vorrangfestlegungen im ROPneu zu verzichten und nur Vorbehaltsfestlegungen vorzusehen, vergleiche Karte 3 Variante „Vorbehalt“,
5. beauftragt die Landrätin, dies in die Organe der Planungsgemeinschaft hineinzutragen.

## Sachdarstellung:

Die Landrätin informiert über die Rechtsauffassung des Ministeriums des Inneren und für Sport zur Frage der Genehmigungsfähigkeit des neuen regionalen Raumordnungsplans (ROPneu) bei Übernahme der Kreisposition in Sachen "Rohstoffsicherung in der Vulkaneifel" gem. seinem Beschluss vom 26.10.2020 und das weitere Vorgehen in der Planungsgemeinschaft Region Trier.

